

Fachbereich Kultur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Infos & Akzente**

Band (Jahr): **4 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Djovana: Mosambik–Zürich

Eine Band auf Tournee

Konzert und Workshops für Schulklassen und Lehrer/-innen 19.–21. November 1997

Im Rahmen einer Konzert-tournee der mosambikanisch-schweizerischen Band Djovana ergibt sich im November Gelegenheit für interessierte Lehrkräfte und Schulklassen, mit deren Musik und ihrem kulturell-politischen Hintergrund in Kontakt zu kommen, und das auf eine nicht ganz alltägliche Weise.

Djovana – die Band

Vor zwei Jahren wanderten die beiden Musiker Marcel Rutschmann und Markus Keusen nach Mosambik aus und gründeten in Beira ein Musik- und Kulturzentrum. In dieser Zeit entstand Djovana, die Band, mit der sie nun in die Schweiz auf Tournee kommen.

Zur Band gehören Marcel Rutschmann (*bass*) und Markus Keusen (*drums*) und vier Jugendliche, Remigio, Nilsa, Hélio, Munikua, die ihre eigenen Texte singen. Zé Maria (*percussion*) und Adriano Cavele (*guitar*) stammen aus Mosambik und Oliver Tabeling (*keyboards*), Klaus Widmer (*sax*) und Rolf Mosele (*guitar*) aus der Schweiz.

Rap, Jazz, Afro, traditionelle Musik und moderner Sound, Stadt und Land, Afrika und Europa. Die Bandmitglieder gehen aufeinander ein, verschmelzen die verschiedenen Einflüsse, streichen Elemente hervor, "kochen" die Rhythmen, spielen Musik pur.

Mosambik – Das Land

Ein Land im fernen Afrika: Mosambik, durch die Portugiesen kolonisiert und als Rohstofflager ausgebeutet, 1975 nach zehnjährigem Befreiungskrieg in die Unabhängigkeit entlassen, von 14 Jahren Bürgerkrieg (1978–1992) schwer gezeichnet: 1 Million Tote, 4 Millionen Flüchtlin-



Fünf Musiker der 12-köpfigen Band Djovana (Fotos Jürg Von Ins)



Die Jugendlichen rappen ihre eigenen Texte

ge, kaum Zugang zu sauberem Wasser, hohe Kindersterblichkeit (282 von 1000), kaum Bildung (50% Analphabeten), Millionen von Antipersonenminen auf Feldern und Wegen, ruinierte Landwirtschaft und Industrie.

Remigio, Nilsa, Hélio, Munikua – die Jugendlichen der Band

Die Kindheit der Jugendlichen in Mosambik ist geprägt vom Krieg, ihr Alltag von Armut und Aussichtslosigkeit. Remigio (13 Jahre), Nilsa

(16 Jahre), Hélio (13 Jahre), Munikua (15 Jahre) erzählen in ihren Songtexten von ihrer Realität, von Ängsten und Träumen. Ihre Musik ist ein Protest gegen die Gewalt, ihre Botschaft Aufbruch, ihre Hoffnung Frieden. Sie verfassen und singen ihre Texte auf portugiesisch. Ihre Musik ist der Rap.

Rap – die Musik

In Beira wie in Zürich, in Europa wie Afrika oder Amerika ist der Sprechgesang ein wichtiges Ausdrucksmittel von Jugendlichen. Die Texte erzählen knallharte Geschichten aus dem Alltag. Rap ist Bewegung, ist erzählen, Schlag auf Schlag, Wort für Wort, Ton für Ton.



Marginais da minha terra, não me deixam curtir não me deixam viver.

Já não posso sair à hora que quiser,
se não tiram-me tudo que tenho,
se uso um chapéu sou arrancado,
se uso capuchinho sou arrancado
se uso um cordão sou arrancado.
Já não posso sair com dinheiro.
Vocês não têm valor, vocês nem
sequer valorizam o suor do trabal-
hador, não sabem como ele trabal-
hou para arranjar aquele poco
dinheiro que vocês lhe arrancou.
Não posso curtir,
não posso sair,
não posso passear,
porque me batem,
porque me caçam,
porque me assaltam.
Marginais da minha terra, não me
deixam curtir, não me deixam viver.

Übersetzung:

Die Gangster meiner Stadt lassen
mich das Leben nicht geniessen,
lassen mich nicht leben.
Ich kann nicht mehr ausgehen,
wann ich will, weil sie mir auf der
Strasse alles wegnehmen,
wenn ich einen Hut aufhabe, klauen
sie ihn mir,
wenn ich eine Gürtelschnalle habe,
klauen sie sie mir,
wenn ich ein Sweatshirt an habe,
klauen sie es mir.
Ich kann nicht mehr mit Geld
ausgehen.
Ihr seid nichts wert und ihr messt
nichts einen Wert bei. Der
Schweiss des Arbeiters, ihr wisst
nicht,
wie er geschuftet hat, um das biss-
chen Geld zu verdienen, das ihr
ihm wegnehmt.
Ich kann das Leben nicht geniessen,
ich kann nicht ausgehen,
ich kann nicht rumschlendern,
weil sie mich schlagen,
weil sie mich jagen,
weil sie mich überfallen.
Die Gangster meiner Stadt lassen
mich das Leben nicht geniessen,
lassen mich nicht leben.

Text: Hélio Dias Vanimal, 13 Jahre,
Beira, Mosambik

Workshop für Lehrer/innen

In diesem Kurs lernen die Lehrer/-innen die Musik von Djovana kennen, erhalten konkret anhand eines Textes Anregungen und Beispiele, wie sie mit Jugendlichen einen Song entwickeln können, erfahren einiges über das Land Mosambik und über das Projekt von Marcel Rutschmann und Markus Keusen, erhalten durch das Video «73 Breitengrade» Einblick in das Leben von Jugendlichen in der Schweiz und Mosambik. Dazu wird der Ethnologe *Jürg von Ins* ein Referat zum Thema «Musik ist Sprache» halten.

Ort: Rote Fabrik, Clubraum
Datum: Mittwoch, 19. Nov. 1997,
14–17 Uhr
Kursbeitrag: Fr. 30.–
Kursnummer: 947 212

Anmeldung mit der offiziellen Anmeldekarte an das Pestalozzianum Zürich, Lehrerfortbildung
Anmeldeschluss: 17. Oktober 1997

Der Workshop für Schul- klassen

Acht Klassen werden Gelegenheit zu einer Begegnung mit der Band Djovana haben (Kanton ab dem 7. Schuljahr, Stadt Zürich 9./10. Schuljahr).

In einem dreistündigen Workshop können die Jugendlichen miteinander Musik machen. Ausgangspunkt ist die Musik der Band, Ausgangspunkt ist auch der Rap. Eigene Texte sind das Material, um gemeinsam einen Song zu entwickeln. Portugiesisch und schweizerdeutsch, schweizerdeutsch und portugiesisch. Die Musiker entwickeln und unterlegen den Song. Die Jugendlichen sind Stimme und Chor, tragen den Rhythmus mit. Und über die Musik erfahren die Jugendlichen gegenseitig auch etwas über den Alltag, die Wünsche und Träume der anderen.

Vorbereitung: Es wird erwartet, dass jede Klasse 3 Raptexte (Vierzeiler) mitbringt. Thema: Alltag, Realität der Jugendlichen. Genaue Fragestellung und Anleitung zur Anleitung zum Rap werden mit der Bestätigung verschickt).

Ort: Rote Fabrik, Clubraum

Daten:
Mittwoch, 19. Nov. 1997, 9–12 Uhr
Donnerstag, 20. Nov., 9–12 Uhr oder
13.30–16.30 Uhr
Freitag, 21. Nov., 9–12 Uhr

Anmeldung: so schnell als möglich auf einer Postkarte mit folgenden Angaben:

- a) Titel des Angebots
- b) Name und Adresse, private Telefonnummer
- c) Schulort, Name, Adresse, Telefonnummer des Schulhauses
- d) Klasse, Zweig, Anzahl Schülerinnen und Schüler
- e) Bitte Angabe von zwei bevorzugten Daten

Einsenden an:
Pestalozzianum Zürich
Fachstelle Schule & Theater,
Postfach, 8035 Zürich

Das Konzert

Am Freitag, 21. November 1997, von 20–22 Uhr, findet ein öffentliches Konzert statt. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Lehrer/innen und Jugendliche mit ihren Freundinnen und Freunden, ihren Eltern etc. kommen.

Ort: Rote Fabrik, Clubraum

Eintritt:
Für Schulklassen Fr. 10.– pro Person,
Vorverkauf: Schule & Theater,
01/368 26 10

Einzeleintritte:
Für Erwachsene Fr. 24.–
Für Jugendliche (Legi, AHV) Fr. 14.–
Vorverkauf: BiZZ 01/221 22 83

■ Renate Amuat

Zeichnungen als Postkarten

Neues Kartenset aus dem Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung

46 000 Zeichnungen lagern im Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung des Pestalozzianums, 46 000 Zeugnisse der Konzentration und Hingabe. Es sind Bilder, die Einblicke gewähren in verschiedene Kinderwelten, in die Kreativität von Kindern und Jugendlichen. Bereits zum zweiten Mal veröffentlicht die Fachstelle Schule & Museum ein Set von acht Karten aus dem umfangreichen Fundus. Renate Amuat stellt im Folgenden ein paar Überlegungen an zu den ausgewählten Bildern, die – aus verschiedenen Ländern stammend und bis ins letzte Jahrhundert zurückreichend – eine repräsentative Kostprobe der Sammlung darstellen.



A. Hedwig Lavater: Das Teppichmuster

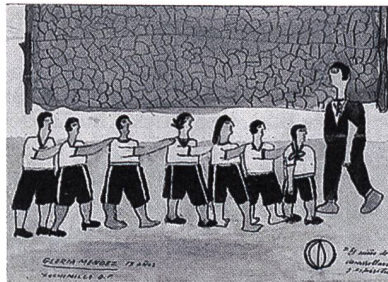
Seminar Küsnacht, 1884

Vor mehr als 100 Jahren: Ich stelle mir vor, wie du in deiner Schulbank sitzt, vielleicht die Zunge in den Mundwinkel geklemmt. Es ist Sommer, Rosenzeit; angestrengt und sorgfältig ziehst du die Linien, füllst du mit dem Pinsel die Flächen aus. Dazwischen wischst du die Hände an deiner Schürze ab, damit es ja keine Flecken auf das Papier gibt. Du hast die Rose gewählt für dein Teppich- oder Tapetenmuster – Symbol für die Liebe. Hast du die Liebe schon kennengelernt? Du gehst ins Seminar Küsnacht um Lehrerin zu werden. Bist du eine gute Lehrerin geworden?

Gloria Mendez, 13 Jahre: Turnunterricht

Xochimicco 1928, Mexiko

Sieben Kinder gehen in einer Reihe, eines legt immer dem andern die Hand auf die Schulter, daneben steht der Lehrer mit einer liebevoll gemal-



ten Hemdmasche. Dahinter sehen wir eine Art Mauer und erst wenn der Blick auf den Ball im Vordergrund fällt, wird ersichtlich, dass es sich um ein Netz handeln muss. Die Kinderschar stellt sich für das Ballspiel auf. Ein Teil der Zeichnung muss abgeschnitten worden sein, denn der Satz unten rechts «El niño de be... desarrollarse a... y espiritual.» ist nicht vollständig lesbar. Wir vermuten, dass Gloria eines der Menschenrechte, das Recht des Kindes auf geistige und körperliche Betätigung, illustriert hat. Wir fragen uns: Was haben wohl die Kinder in der Schule diskutiert, waren sie interessiert, der Lehrer politisch engagiert und was haben sie zu den andern Menschenrechten gemalt?

Ninon Haberjahn, 10 Jahre: Mutter und Kind

Genf, 1929

Eine ganz seltene Begabung war dieses Kind, aufgewachsen in einem Künstlerhaushalt, der Vater Direktor der «Ecole des Beaux Arts», die Mut-



ter Textilkünstlerin. Ausdrucksstark und fantasievoll sind seine Porträts. 1925 stellte eine Genfer Galerie seine Zeichnungen sogar aus. Dass einige erhalten geblieben sind und Eingang in unser Archiv fanden, ist ein Glücksfall. Ninon hat später die Kunstgewerbeschule besucht, ist jedoch keine eigenständige Künstlerin geworden. Warum konnte sie sich ihre Kreativität nicht bewahren?

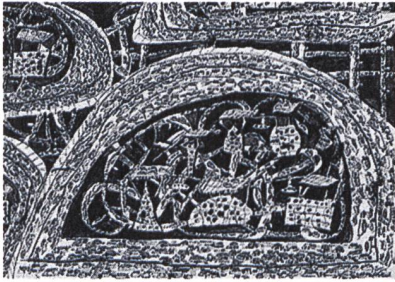
PESTALOZZIANUM

Infos
&
AKZENTE



Pestalozzianum Zürich
schule & museum

Stampfenbachstrasse 121
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01-368 26 28
Telefax 01-368 26 11



Yasuharu Hashiue, 11 Jahre:
Was ist es?
Kitakyushusi ca. 1950, Japan

Japan nach dem 2. Weltkrieg: traumatisiert durch Hiroshima. Die Bilder in der Sammlung aus den fünfziger Jahren sind in einer auffällig eigenen, freien Weise gemalt: spontan, grosszügig, experimentell. Sie dokumentieren, wie in Japan gerade auch im Malunterricht versucht wurde, neue Wege zu gehen in der Auseinandersetzung mit der Realität. Und malend in der Suche nach Schönheit und Harmonie vielleicht sogar Sinn zu finden. Der Knabe Yasuharu hat eine sehr bevölkerte Welt gemalt, – ist es eine Stadt mit Strassen voller Autos und Häusern oder ein Käferlabyrinth?



Bertram Kent, 14 Jahre:
Sträflinge an der Arbeit
Durban, 1946, Südafrika

Bertram, ich schaue deine Zeichnung an, jetzt 1997. Du hast Gefangene (schwarze?) bei der Arbeit gemalt, bewacht von einem weissgekleideten Aufseher. Heute ist die Apartheid endlich aufgehoben, aber viele Menschen sind damals in den Gefängnissen umgekommen. Ich lese in der *Zeit* einen Artikel über die Buren, die in Trecks Südafrika in Richtung Mosambik verlassen: «...weil es Krieg geben wird», wie sie

sagen. Die Apartheid ist aufgehoben, aber die Probleme sind gross in deinem Land. Du musst jetzt 65 Jahre alt sein, was würdest du heute malen?



Patsy Vandiver, 13 Jahre:
Rollschuhlaufen im Park
Jacksonville 1953, USA

Eine ganz andere Realität zeigt dieses Bild, eine glückliche Kinderwelt. Rollschuhlaufen im Park und den Wind um die Nase spüren. So schnell laufen wie die Wolken, die am Himmel vorbeiziehen. Ich muss lachen: Der Knabe fällt auf den Po, das Mädchen folgt mit runden Bewegungen gekonnt einer Linie. Patsy, und das 1953!



Madhuri T., 7 Jahre:
Vögel
1956, Indien

Die Farbenpracht dieses Bildes: die weissen Vögel – sind es Tauben, sind es Pfauen? –, die uns auf roter Erde entgegen stolzieren, die Bäume grün und blau nebeneinander plaziert. Die Freiheit der Farben: Wenn ich dieses Bild anschau, sehe ich auch dich, vielleicht in einem roten Sari mit goldenem Muster, wie du grosszügig den Pinsel in die grüne Farbe tunkst und ein Bild der Freude malst.



Gianpiero Bolliger, 11 Jahre:
Die Berge meines Dorfes
Giornico, TI 1969

Diese Berge, so dunkel. Steil fallen die Abhänge hinunter zum kaum erkennbaren Dorf. Ein bisschen grüne Wiese, wenig Himmel – das sind die Berge deines Dorfes. «La montagna del mio paese»: Wenn ich jetzt mit dem Zug an Giornico vorbei ins Tessin fahre, werde ich immer auch dein Bild sehen, Gianpiero.

Zur Sammlung

Gianpiero's Bild ist eines der letzten aus der Sammlung. Mit *Jakob Weidmanns* Tod, der sich so viele Jahre für das *Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung* des Pestalozzianums eingesetzt hatte, ist die Sammeltätigkeit eingeschlafen und müsste reaktiviert, auch neu überdacht werden. Mit der Zugänglichkeit des Archivs, die zweimal pro Monat durch den Zeichenlehrer *Alex Winiger* gewährleistet ist, ist dazu ein erster Schritt getan. Mit diesen Postkarten möchten wir zeigen, was für Schätze in der Sammlung auf ihre Wiederentdeckung warten.

■ *Renate Amuat*

Preis pro Set à 8 farbige Karten:
Fr. 12.–

Bezug:
Pestalozzianum Zürich, Verlag,
Beckenhofstrasse 33,
8035 Zürich
Tel. 01 / 368 45 45
Fax 01 / 368 45 96

Mit der Schulklasse ins Museum

Öffnungszeiten • Eintrittspreise • Führungen der Zürcher und Winterthurer Museen

Museumsbesuche sind wichtiger Bestandteil einer umfassenden kulturellen und ästhetischen Bildung. Zur Auswahl stehen allein in der Stadt Zürich 40, in Winterthur 13 Museen. Mit der folgenden Übersicht möchte die Fachstelle Schule & Museum zu einem Museumsbesuch anregen. Die Auflistung lehnt sich an die vom Verein Zürcher Museen herausgegebene Broschüre hinausgehen, ansehen! Museen in Zürich und Winterthur an, enthält aber darüber hinaus Informationen, die bei der Vorbereitung eines Besuches mit der Schulklasse nützlich sind.

Wieder einmal ...

- ... im Kunsthaus sein Lieblingsbild suchen und den anderen vorstellen; eintauchen in gemalte Welten, Farbräume ...
- ... im Zoologischen Museum vor den Pandabären stehen und darüber nachdenken, was Umweltbewusstsein, was Zerstörung und was Evolution ist und wie wir Menschen mit der Natur und den Tieren umgehen. Oder einfach nur dem Röhren der Hirsche lauschen ...
- ... im Landesmuseum durch historische Räume gehen und erkunden, wie die Menschen früher arbeiteten, sich kleideten, lebten ...

- ... oder den Schritt in ein noch unbekanntes Museum wagen und entdecken, was es dort zu sehen, zu erfahren, zu lernen gibt.

Wer Unterstützung braucht, wendet sich an die

Fachstelle Schule & Museum

Ihre Ziele

- Den selbstverständlichen Umgang mit Museen fördern
- Wege zur Auseinandersetzung mit Unbekanntem und Fremdem öffnen
- Entdeckendes Lernen mit Erfahrungen verbinden

Ihre Angebote

- *Fortbildung für Lehrer/innen:* Kurse und Führungen in Sammlungen, temporären Ausstellungen und in weiteren öffentlichen Kulturräumen
- *Veranstaltungen für Schulklassen*
- *Publikationen und Materialien:* Wegleitungen zu verschiedenen Themen, kommentierte Diareihen, Materialenkoffer zum Ausleihen, Museums- und Städteführer für den Besuch mit Schulklassen
- *Beratung von Lehrer/innen und Museen*
- *Mitarbeit an Ausstellungs- und Museumsprojekten*

Ausschreibungen von Veranstaltungen:

- Im *Informationsprospekt* der Fachstelle Schule & Museum. Er kann über Tel. 01/368 26 28 angefordert werden.
- Im monatlich erscheinenden *Schulblatt des Kantons Zürich*
- In *Kurse und Tagungen: Fort- und Weiterbildung der Lehrer/innen im Kanton Zürich*
 - *Claudia Cattaneo, Renate Amuat, Julia Frehner*



Workshop für Schulklassen im Fotomuseum Winterthur
(Foto: Urs Siegenthaler)

PESTALOZZIANUM

Infos
&
AKZENTE



Pestalozzianum Zürich
Schule & Museum

Stampfenbachstrasse 121
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01-368 26 28
Telefax 01-368 26 11

Museen in Zürich

Kunstmuseen

Kunsthaus Zürich

Heimplatz 1, 8001 Zürich,
Tel. 01 251 67 65 / 55
Tram 3, 5, 8, 9, Bus 31 bis
Kunsthhaus

Öffnungszeiten:

Di–Do 10–21, Fr–So 10–17

Eintritte:

s/k: gratis, **a:** Fr. 3.– pro
Schüler/in (Sammlung)
oder Fr. 7.– (Spezialaus-
stellungen)

Führungen:

Museumspädagogik-Mit-
arbeiter/in verlangen.

s: werden direkt vom
Schuldepartement eingela-
den, **k:** Fr. 80.–, **a:** Fr. 180.–,
Dauer: ca. 2 Stunden

Workshops der Fachstelle
Schule & Museum werden
speziell ausgeschrieben
(*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis,
k: Fr. 100.–)

Museum Rietberg Zürich

Villa Wesendonck und
Park-Villa Rieter, Gabler-
strasse 15, 8002 Zürich,
Tel. 01 202 45 28/64
Tram 7 bis Rietberg

Öffnungszeiten:

Villa Wesendonck:

Di–So 10–17

Park-Villa Rieter:

Di–Sa 13–17, So 10–17

Haus zum Kiel

Hirschengraben 20, 8001
Zürich, Tel. 01 261 96 52
Tram 3, 5, 8, 9, Bus 31 bis
Kunsthhaus

Öffnungszeiten:

Di–Sa 13–17, So 10–17

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Frau Stocker verlangen.

s: werden direkt vom
Schuldepartement eingela-

den, **k/a:** gratis,

Dauer: 1 Stunde

Workshops der Fachstelle
Schule & Museum werden
speziell ausgeschrieben
(*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis,
k: Fr. 100.–)

Sammlung E.G. Bührle

Zollikerstrasse 172, 8008
Zürich, Tel. 01 422 00 86
Tram 2, 4 bis Wildbach-
strasse, Bus 77 bis Alten-
hofstrasse

Öffnungszeiten:

Di und Fr 14–17, Mi 17–20

Eintritte:

s/k/a: Primarschulklassen:

Fr. 2.50.– pro Schüler/in,
Oberstufe: Fr. 3.– pro
Schüler/in

Führungen:

Nach Vereinbarung,

s/k/a: Fr. 150.–,

Dauer: ca. 1.5 Std.

Coninx-Museum

Heuelstrasse 32, 8032
Zürich, Tel. 01 252 04 68
Tram 3, 8, 15 bis Klusplatz
Öffnungszeiten:
Okt.–Dez.: Di–Sa 14–17,
Jan.–Juni: Di–Do 14–17

Eintritte:

s/k/a: Fr. 5.– pro Schüler/in

Führungen:

Nach Vereinbarung, **s/k/a:**

gratis,

Dauer: ca. 1 Stunde

Haus für konstruktive und konkrete Kunst

Seefeldstrasse 317, 8008
Zürich, Tel. 01 381 38 08
Tram 2, 4, S-Bahn 7, Zolli-
ker Bus bis Tiefenbrunnen
Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–12 und 14–17,

Sa und So 10–17

Eintritte:

s/k/a: gratis (Bedingung:

Lehrer/in muss Klasse be-

gleiten, Voranmeldung er-
forderlich)

Führungen:

s/k/a: gratis (falls von der
Kuratorin, Frau Gross-
mann, geführt) oder
Fr. 150.– (falls von Kunst-
historikerin geführt),

Dauer: 1 Stunde
Workshops der Fachstelle
Schule & Museum werden
speziell ausgeschrieben
(*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis,
k: Fr. 100.–)

Graphische Sammlung der ETH

ETH, Rämistr. 101, Ein-
gang Karl-Schmid-Strasse,
8092 Zürich,
Tel. 01 632 40 46

Tram 6, 9, 10 bis ETH

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10–17, Mi 10–20

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Frau Eva Korazija (nach
vorheriger Absprache),

s/k/a: gratis,

Dauer: ca. 1 Stunde

Helmhaus

Limmatquai 31, 8001
Zürich, Tel. 01 251 61 77
Tram 4, 15 bis Rathaus/
Helmhaus

Öffnungszeiten:

Di–So 10–18, Do 10–20

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Frau Eva Wagner,

s/k/a: Fr. 120.–,

Dauer: 1 Stunde

Kunsthalle Zürich

Limmatstrasse 270, 8005
Zürich, Tel. 01 272 15 15
Tram 4, 13 bis Dammweg
Öffnungszeiten:

Di–Fr 12–18, Sa/So 11–17

Eintritte:

s/k: gratis, **a:** Fr. 2.50 pro

Schüler/in

Führungen:

Frau Marbach verlangen.

s/k/a: Fr. 120.–,

Dauer: ca. 1 Stunde

Museum für Gegenwarts- kunst Zürich

Limmatstrasse 270, 8005
Zürich, Tel. 01 277 20 50
Tram 4, 13 bis Dammweg
Öffnungszeiten:

Di–Fr 12–18, Sa/So 11–17

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung, **s/k/a:**
Fr. 120.–,

Dauer: 1 Stunde

Workshops der Fachstelle
Schule & Museum werden
speziell ausgeschrieben
(*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis,
k: Fr. 100.–)

Shedhalle

Rote Fabrik, Seestrasse
395, 8038 Zürich,
Tel. 01 481 59 50
Tram 7 bis Post Wollis-
hofen

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 14–18, Sa/So 14–20

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Frau Agnes Bieber oder
Herrn Justin Hofmann
verlangen, **s/k/a:** gratis,
Dauer: ca. 45 Min.

Gestaltung und Architektur

Museum für Gestaltung
Ausstellungsstrasse 60,
8005 Zürich,
Tel. 01 446 22 11

Tram 4, 13 bis Museum für
Gestaltung

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–18, Mi 10–21,

Sa/So 10–17

Eintritte:

s: gratis, **k/a:** Fr. 3.– oder

Fr. 4.– pro Schüler/in

Abkürzungen:

s = Klassen der Stadt Zürich. Achtung! Das Schuldepartement der Stadt Zürich kann allfällige Eintritts- und Führungsko-
sten nur von denjenigen Museen übernehmen, deren Angebote es ausschreibt.

k = Klassen des Kantons Zürich, **w** = Klassen der Stadt Winterthur, **a** = ausserkantonale Klassen

Führungen:

Frau Brem verlangen.

s/k/a: Fr. 120.– pro Stunde,

Dauer: 1–1.5 Stunden

Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Museum Bellerive

Höschgasse 3, 8008

Zürich, Tel. 01 383 43 76

Tram 2, 4 bis Höschgasse

Öffnungszeiten:

Di–So 10–17, Mi 10–21

Eintritte:

s: gratis, **k/a:** Fr. 3.– pro

Schüler/in

Führungen:

Nach Vereinbarung,

s/k/a: Fr. 120.–,

Dauer: 1 Stunde

Kulturhistorische Museen

Schweizerisches Landesmuseum

Museumstrasse 2, 8023

Zürich, Tel. 01 218 65 11

Tram 4, 11, 13, 14 bis Bahnhofquai

Öffnungszeiten:

Di–So 10–17

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Frau Condrau:

Tel. 218 65 34. **s/k/a:** gratis,

Dauer: 1 Stunde

Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Museum Hermann Haller

Ecke Bellerivestrasse/

Höschgasse, 8008 Zürich

Tel. 383 42 47

Öffnungszeiten:

Juni–August: Mi–So 12–18

Eintritte:

s/k/a: gratis

Keine Führungen. Der Konservator gibt Auskunft auf Fragen. Es ist

möglich, im Museum zu zeichnen.

Zunftthaus zur Meisen

Münsterhof 20 (1. Stock,

Eingang Seite Frauen-

münster), 8001 Zürich,

Tel. 01 221 28 07

Tram 2, 6, 7, 8, 9, 11, 13 bis

Paradeplatz

Öffnungszeiten:

Di–So 10.30–13, 14–17

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Frau Condrau:

Tel. 218 65 34. **s/k/a:** gratis,

Dauer: 1 Stunde

Archäologische Sammlung

Universität Zürich, Räm-

strasse 73, 8006 Zürich,

Tel. 01 634 28 11/20

Tram 6, 9, 10 bis ETH

Öffnungszeiten:

Di–Fr 13–18, Sa/So 11–17

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung,

s/k: gratis, **a:** Fr. 100.–,

Dauer: ca. 1 Stunde

Museum Strauhof

Augustinergasse 9, 8001

Zürich, Tel. 01 216 31 39

Tram 6, 7, 11, 13 bis Renn-

weg/Augustinergasse

Öffnungszeiten:

Di–So 10–18, Do 10–21

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung,

s/k/a: ca. Fr. 100.–,

Dauer: ca. 1 Stunde

Workshops der Fachstelle Schule & Museum werden speziell ausgeschrieben (*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.–)

Haus zum Rech

Neumarkt 4, 8001 Zürich,

Tel. 01 266 86 86

Tram 3, Bus 31 bis Neu-

markt

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–18, Sa 10–16

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung,

s/k/a: ca. Fr. 120.–,

Dauer: ca. 1 Stunde

Zentralbibliothek Zürich

Zähringerplatz 6, 8001

Zürich, Tel. 01 268 31 00

Tram 4, 15 bis Rudolf-

Brun-Brücke, Tram 3, Bus

31 bis Neumarkt

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–20, Sa 8–17

Der Besuch der Zentralbibliothek ist ab 16 Jahren empfohlen.

Führungen:

Frau Manz verlangen.

s/k/a: gratis

Thomas Mann-Archiv

Schönberggasse 15, 8001

Zürich, Tel. 01 632 40 45

Tram 6, 9, 10 bis ETH oder

Tram 5, 9 bis Kantons-

schule

Öffnungszeiten:

Mi und Sa 14–16

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung,

s/k/a: ca. Fr. 100.–,

Dauer: ca. 1 Stunde

Johann Jacobs-Museum

Seefeldquai 17/Ecke

Feldeggstrasse, 8008

Zürich, Tel. 01 388 61 51

Tram 2, 4 bis Feldegg-

strasse

Öffnungszeiten:

Fr und Sa 14–17, So 10–17

Eintritte:

s/k/a: gratis

Workshops:

Museumpädagogik verlangen. **s/k/a:** Fr. 50.–,

Dauer: ca. 1.5 Stunden

Uhrenmuseum Beyer Zürich

Bahnhofstrasse 31, 8001

Zürich, Tel. 01 221 10 80

Tram 2, 6, 7, 8, 9, 11, 13 bis

Paradeplatz

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10–12, 14–16

Der Besuch des Uhrenmuseums ist ab 12 Jahren empfohlen.

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Herrn Schellenberg ver-

langen. **s/k/a:** gratis,

Dauer: 14–16 Uhr

Zinnfiguren-Museum

Obere Zäune 19/Napf-

platz, 8001 Zürich,

Tel. 01 262 57 20

Tram 4, 15 bis Rathaus,

Tram 3, Bus 31 bis

Neumarkt

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Sa 14–16, So 11–15

Eintritte:

s/k/a: Fr. 1.– pro Schüler/in

Führungen:

Nach Vereinbarung,

s/k/a: Fr. 50.– während

den Öffnungszeiten,

Dauer: ca. 1 Stunde

Zürcher Spielzeugmuseum

Fortunagasse 15/Ecke

Rennweg 26, 8001 Zürich,

Tel. 211 93 05

Tram 6, 7, 11, 13 bis Renn-

weg/Augustinergasse

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 14–17, Sa 13–16

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung,

s/k/a: während Öffnungs-

zeiten gratis,

Dauer: ca. 1 Stunde

Mühlerama

Seefeldstrasse 231, 8008

Zürich, Tel. 01 422 76 60

Tram 2, 4 Wildbachstrasse,

S-Bahn 7 bis Tiefen-

brunnen

Öffnungszeiten:

Di–Sa 14–17, So 13.30–18

Eintritte:

s/k/a: 3.– pro Schüler/in

Führungen:

Nach Vereinbarung,

s: werden direkt vom

Schuldepartement eingela-

den, **k/a:** Fr. 60.– (+ Ein-

tritte),

Dauer: ca. 1 Stunde
Zusätzlich möglich:
Malkurs (Fr. 80.–) und
Backen (Fr. 150.–).
Workshops der Fachstelle
Schule & Museum werden
speziell ausgeschrieben
(*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis,
k: Fr. 100.–)

Museum Schweizer Hotellerie und Tourismus

Trittligasse 8, 8001 Zürich,
Tel. 01 261 80 83
Tram 2, 8, 9, 11, 4, 15 bis
Bellevue

Öffnungszeiten:

April bis Dezember
Mi + Fr 14–17, Sa 11–17,
So 11–13

Der Besuch des Museums
ist ab 12 Jahren empfoh-
len.

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Tel. 391 82 78, Herrn oder
Frau Kleiner verlangen.

s/k/a: gratis,

Dauer: ca. 1 Stunde

Aussereuropäische Kulturen

Völkerkundemuseum

Pelikanstrasse 40, 8001
Zürich, Tel. 01 634 90 11
Tram 2, 9 bis Sihlstrasse, 6,
7, 11, 13 bis Rennweg/Au-
gustinergasse

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13, 14–17,
Sa 14–17, So 11–17

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nur in Ausnahmefällen.
Kontaktperson: Dr. Peter
R. Gerber

Ausleihbare Museumskis-
ten zum Thema *Prärie- und
Plains-Indianer, Nordwest-
küsten-Indianer und Wald-
land-Indianer*, Kosten:

Fr. 20.– (plus Fr. 50.–
Depotgebühr)

Workshops der Fachstelle
Schule & Museum werden

speziell ausgeschrieben
(*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis,
k: Fr. 100.–)

Indianermuseum

Feldstrasse 89, 8004
Zürich, Tel. 01 241 00 50
Tram 8, Bus 31 bis Hohl-
strasse

Öffnungszeiten:

Mi, Fr + Sa 14–17,
Do 17–20, So 10–13

Eintritte:

s: gratis, **k/a:** Fr. 2.50 pro
Schüler/in

Führungen:

Nach Vereinbarung,
s: gratis, **k/a:** Fr. 100.–

(+ Fr. 2.– Eintritt pro
Schüler/in),

Dauer: 1 Stunde

Workshops:

Nach Vereinbarung,
s/k/a: Fr. 150.– +
Fr. 50.– Materialkosten

(+ Fr. 2.– Eintritt pro
Schüler/in, ausser **s:** Ein-
tritt gratis),

Dauer: 2.5 Stunden

Workshops der Fachstelle
Schule & Museum werden
speziell ausgeschrieben
(*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis,
k: Fr. 100.–)

Naturwissenschaft und Technik

Museum der Anthropologie

Universität Zürich-Irchel,
Winterthurerstrasse 190,
8057 Zürich,

Tel. 01 257 49 54 oder
01 257 54 11

Tram 9, 10 bis Irchel

Öffnungszeiten:

Di–So 10–16

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung, **s/k:**
gratis, **a:** Fr. 100.–,

Dauer: ca. 45 Min.

Zoologisches Museum

Universität Zürich, Karl
Schmid-Strasse 4, 8006
Zürich, Tel. 01 634 38 38
Tram 6, 9, 10 bis ETH

Öffnungszeiten:

Di–Fr 9–17, Sa/So 10–16

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Keine Führungen
Workshops der Fachstelle
Schule & Museum werden
speziell ausgeschrieben
(*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis,
k: Fr. 100.–)

Paläontologisches Museum

Universität Zürich,
Karl Schmid-Strasse 4,
8006 Zürich,
Tel. 01 634 23 39

Tram 6, 9, 10 bis ETH

Öffnungszeiten:

Di–Fr 9–17, Sa/So 10–16

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung,
s/k/a: während Öffnungs-
zeiten gratis,
Dauer: ca. 1 Stunde

Geologisch-Mineralo- gische Ausstellung

ETH, Sonneggstrasse 5,
8092 Zürich,
Tel. 01 632 37 87

Tram 6, 9, 10 bis ETH

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10–18, Sa 10–16

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung mit
dem Konservator, Peter
Brack, **s/k/a:** gratis,
Dauer: ca. 1 Stunde

Medizinhistorisches Museum

Universität Zürich, Rämi-
strasse 69, 8001 Zürich,
Tel. 01 634 22 98

Tram 6, 9, 10 bis ETH,
Tram 5 bis Kantonsschule

Öffnungszeiten:

Di–Fr 13–18, Sa/So 11–17

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung,
s/k/a: Fr. 120.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Moulagen-Sammlung

Haldenbachstrasse 69,
8091 Zürich, Tel. 01 252 46
47 (Beantworter) oder 255
36 24 (nur mittwochs)
oder 713 39 58 (auch Fax),
Tram 9, 10 bis Haldenbach

Öffnungszeiten:

Mi 14–20

Eintritte:

s/k/a: gratis

Führungen:

Nach Vereinbarung,
s/k/a: Fr. 80.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Kulturama – Museum des Menschen

Birmensdorferstrasse 318,
8055 Zürich,
Tel. 01 463 26 20

Tram 9, 14 bis Talwiesen-
strasse

Öffnungszeiten:

Di–Fr 14–17, So 10–17 (für
Schulen und Gruppen
nach Vereinbarung auch
Di–Fr 9–12)

Eintritte:

s/ k/a: 4.– pro Schüler/in
(ab 10 Pers. Fr. 3.–)

Führungen:

Nach Vereinbarung,
s: werden direkt vom
Schuldepartement eingela-
den, **k/a:** 120.–,
Dauer: ca. 1.5 Stunden
Workshops der Fachstelle
Schule & Museum werden
speziell ausgeschrieben
(*Dauer:* 2.5 Std, **s:** gratis,
k: Fr. 100.–)

Planetarium Zürich

Das Planetarium Zürich
hat seinen Betrieb im
Januar dieses Jahres auf-
genommen und ist bereit
für Schulvorführungen. Es
ist mobil und reist von Ort
zu Ort.

Informationen unter

Tel. 01 462 34 10,

Fax 01 462 55 01.

Zoo und botanische Sammlungen

Zoologischer Garten

Zürichbergstrasse 221,
8044 Zürich,
Tel. 01 252 71 00 oder
251 54 11
Tram 5, 6 bis Zoo, Bus 751
bis Dreiwiesen
Öffnungszeiten:
Sommer täglich 8–18,
Winter 8–17
Eintritte:
s/k/a: gratis, **a:** Fr. 5.– pro
Schüler/in
Keine Führungen.
Zooinformation und
LehrerInnenberatung: Tel:
01 251 54 21, Interview mit
einem Tierpfleger: nach
Vereinbarung
s/k/a: Fr. 10.–

Botanischer Garten

Zollikerstrasse 107, 8008
Zürich, Tel. 01 385 44 11
Tram 2, 4 bis Höschgasse,
Bus 31, Tram 11 bis Hegi-
bachplatz
Öffnungszeiten Garten:
März–Sept.: Mo–Fr 7–19,
Sa, So und Feiertage 8–18.
Okt.–Feb.: Mo–Fr 8–18,
Sa, So und Feiertage 8–17.
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Frau Verena Berchtold:
Tel. 01 385 44 61,
s/k: gratis, **a:** Fr. 100.–,
Dauer: 1–1.5 Stunden

Stadtgärtnerei

Sackzelg 25–27,
Gutstrasse, 8047 Zürich,
Tel. 01 492 14 23
Tram 3, Bus 89 bis Huber-
tus, Bus 67 bis Langgrüt-
strasse
Öffnungszeiten:
Tägl. 9–11.30, 13.30–16.30
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: gratis,
Dauer: ca. 1 Stunde

Städtische Sukkulentensammlung

Mythenquai 88, 8002
Zürich, Tel. 01 201 45 54
Tram 7 bis Brunastrasse,
Bus 161 und 165 ab Bürkli-
platz bis Haltestelle Suk-
kulentensammlung
Öffnungszeiten:
Tägl. 9–11.30, 13.30–16.30
Eintritte:
s/k/a: gratis
Führungen:
Nach Vereinbarung,
s/k/a: Fr. 100.–,
Dauer: nach Vereinbarung
Statt einer Führung ist
auch ein selbständiger
Rundgang mit anschlies-
sender Fragenbeantwor-
tung durch eine Fachper-
son möglich (gratis).

Museen in Winterthur

Kunstmuseen

Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten

Stadthausstrasse 6,
8400 Winterthur,
Tel. 052 267 51 72
Öffnungszeiten:
Di 10–20, Mi–So 10–17
Eintritte:
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 4.–
Führungen:
Nach Vereinbarung,
Workshops: Departement
Kulturelles und Dienste
der Stadt Winterthur,
Museumspädagogik, Tel.
052 267 53 31, **w:** gratis,
s/k/a: Fr. 280.–,
Dauer: ca. 1.5 Stunden

Sammlung Oskar Rein- hart am Römerholz

Haldenstrasse 95,
8400 Winterthur,
Tel. 052 213 41 21
Das Museum bleibt bis
Ende August 98 geschlos-
sen. Die Bilder sind im
Museum Oskar Reinhart
am Stadtgarten zu sehen.

Kunstmuseum Winterthur

Museumstr. 52,
8402 Winterthur,
Tel. 052 267 51 62
Öffnungszeiten:
Di 10–20, Mi–So 10–17
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
Workshops: Departement
Kulturelles und Dienste
der Stadt Winterthur,
Museumspädagogik,
Tel. 052 267 53 31, Klassen
aus Winterthur und aus
der Umgebung von Win-
terthur: gratis,
s/k/a: Fr. 280.–,
Dauer: ca. 1.5 Stunden

Kunsthalle Winterthur

Marktgasse 25, 8400 Win-
terthur, Tel. 052 267 51 32
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 14–18, Do 14–20,
Sa 10–12, 14–16
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
*Führungen mit Künstler/-
innen:*
Nach Vereinbarung mit
Frau Baumann:
Tel. 052 335 32 42,
w/s/k/a: ca. Fr. 120.–,
Dauer: ca. 1 Stunde

Villa Flora Winterthur – Sammlung Hahnloser

Tösstalstrasse 44,
8400 Winterthur,
Tel. 052 212 99 66
Bus 2 bis Schleife
Öffnungszeiten:
Di–Sa 15–17, So 11–15
Eintritte:
w/s/k/a: Fr. 4.– pro
Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung,
w/s/k/a: Fr. 100.–
Dauer: 1 Stunde

Museum Jakob Briner

Rathaus, Marktgasse 20,
8400 Winterthur,
Tel. 052 267 51 25/26
Bus 2 bis Schleife
Öffnungszeiten:
Di–Sa 14–17, So 10–12,
14–17
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
Workshops:
Departement Kulturelles
und Dienste der Stadt
Winterthur, Museumspä-
dagogik,
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.–,
Dauer: ca. 1 Stunde



Workshop im Zoologischen Museum Zürich

(Foto: Doro Röthlisberger)

Fotomuseum Winterthur

Grüzenstrasse 44,
8400 Winterthur,
Tel. 052 233 60 86
Bus 2 bis Schleife
Öffnungszeiten:
Di-Fr 12-18, Sa/So 11-17
Eintritte:
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 3.- pro
Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung,
w/s/k/a: Fr. 130.-,
Dauer: 1 Stunde
Workshops:
Departement Kulturelles
und Dienste der Stadt
Winterthur, Museums-
pädagogik,
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.-,
Dauer: 2 Stunden
Workshops der Fachstelle
Schule & Museum werden
speziell ausgeschrieben
(**Dauer:** 2.5 Std, **s:** gratis, **k:** Fr. 100.-)

Kulturhistorische Museen

Münzkabinett und Antikensammlung
Lindstrasse 8, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 51 46
Bus 3 bis Bezirksgebäude
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Sa, So 14-17
Eintritte:
w/s/k/a: gratis
Workshops:
Departement Kulturelles
und Dienste der Stadt
Winterthur, Museums-
pädagogik,
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.-,
Dauer: ca. 1 Stunde

Uhrensammlung Kellenberger

Rathaus, Marktgasse 20,
8400 Winterthur,
Tel. 052 267 51 25/26
Öffnungszeiten:
Di-Sa 14-17, So 10-12,
14-17
Eintritte:
w/s/k/a: gratis

Workshops:

Departement Kulturelles
und Dienste der Stadt
Winterthur, Museums-
pädagogik
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.-,
Dauer: ca. 1 Stunde

Museum Lindengut

Römerstrasse 8, 8400 Winterthur, Tel. 052 213 47 77
Bus 2 bis Obertor
Öffnungszeiten:
Di-Do, Sa 14-17, So 10-12,
14-17,
Kutscherhaus:
Mi + So 14-17
Eintritte:
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 1.50.-
pro Schüler/in
Führungen:
Nach Vereinbarung mit
Herrn Esseiva: Tel. 052 242
48 76, **w/s/k/a:** Fr. 50.-,
Dauer: ca. 1 Stunde

Gewerbemuseum Winterthur

Kirchplatz 14, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 51 36

Öffnungszeiten:

Di-So 10-17, Do 10-20

Eintritte:

w/s/k/a: gratis

Workshops:

Departement Kulturelles
und Dienste der Stadt
Winterthur, Museums-
pädagogik,
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.-

Naturwissenschaft und Technik

Technorama der Schweiz

Technoramastrasse 1,
8404 Winterthur,
Tel. 052 243 05 05
Bus 5, 12 bis Technorama,
S-Bahn bis Oberwin-
terthur

Öffnungszeiten:

Di-So 10-17

Eintritte:

w: Fr. 5.- pro Schüler/in,
s/k/a: Fr. 7.- pro Schüler/in
Information über Angebo-
te: Christoph Kolb

Naturwissenschaftliche Sammlungen

Museumstrasse 52,
8402 Winterthur,
Tel. 052 267 51 66

Öffnungszeiten:

Di-So 10-17

Eintritte:

w/s/k/a: gratis

Workshops:

Departement Kulturelles
und Dienste der Stadt
Winterthur, Museums-
pädagogik,
Tel. 052 267 53 31,
w: gratis, **s/k/a:** Fr. 280.-,
Dauer: ca. 1.5 Stunden
(In den Sammlungen be-
findet sich auch das Kin-
dermuseum, ein Raum,
der sich besonders für
Kindergärten und -horte
eignet.)